

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0329/2020/BV

Datum:
29.09.2020

Federführung:
Dezernat II, Vermessungsamt

Beteiligung:

Betreff:

**Platzbenennung vor dem Seniorenzentrum im Stadtteil
Emmertsgrund**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 22. Februar 2021

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Emmertsgrund	13.10.2020	Ö	() ja () nein () ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	21.10.2020	Ö	() ja () nein () ohne	
Bezirksbeirat Emmertsgrund	29.06.2021	Ö	() ja () nein () ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	08.07.2021	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	22.07.2021	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bezirksbeirat Emmertsgrund und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

*Der Platz vor dem Seniorenzentrum Boxberg-Emmertsgrund im Stadtteil Emmertsgrund, an der Einmündung der Otto-Hahn-Straße in die Straße „Im Emmertsgrund“, erhält den Namen „**Erminplatz**“.*

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Kosten für Straßenbeschilderung	circa 600 Euro
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• Unterhaltung Straßen und Plätze beim Tiefbauamt (66), Kostenstelle 66306102	circa 600 Euro
Folgekosten:	
• keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Der Platz vor dem Seniorenzentrum Boxberg-Emmertsgrund im Stadtteil Emmertsgrund sollte aufgrund seiner prominenten Lage als Orientierungspunkt einen Namen erhalten, damit auch dem Seniorenzentrum eine eigene Adresse ermöglicht werden kann. Der Vorschlag „Erminplatz“ benötigt keine Überprüfung eines Lebenslaufs, hat Bezug zum Stadtteilnamen, ist unverwechselbar, einfach zu schreiben und gut auszusprechen.

Sitzung des Bezirksbeirates Emmertsgrund vom 13.10.2020

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirate Emmertsgrund vom 13.10.2020

2 Platzbenennung vor dem Seniorenzentrum im Stadtteil Emmertsgrund Beschlussvorlage 0329/2020/BV

Herr Müller vom Vermessungsamt ist zu diesem Tagesordnungspunkt anwesend und erläutert zunächst ausführlich den Inhalt der Vorlage. Danach steht er für Fragen zur Verfügung.

Bezirksbeirätin Dr. Mollenkopf meldet sich zu Wort und erklärt, sie könne die Notwendigkeit der Platzbenennung nachvollziehen, jedoch sollte dies nicht ohne eine breite Beteiligung erfolgen. Sie stellt daher folgenden **Antrag**:

Der Beschlussvorschlag der Verwaltung wird abgelehnt.

Es soll ein Gremium aus Bürgerinnen und Bürgern gebildet werden, das eine Liste mit möglichen Namen zusammenstellt. Der Vorschlag der Verwaltung („Erminplatz“) könnte hier mitaufgenommen werden. Die Namensvorschläge sollen unter Beteiligung der Bevölkerung und anschließend im Bezirksbeirat Emmertsgrund diskutiert werden. Abschließend teilt der Bezirksbeirat Emmertsgrund der Verwaltung einen Namensvorschlag mit, der dann in den zuständigen Gremien beraten und beschlossen werden soll.

Danach melden sich zu Wort:

Bezirksbeirat Prof. Dr. Kreye, Bezirksbeirätin Dr. Mancino, Bezirksbeirätin Kirsch, Bezirksbeirat Becker, Bezirksbeirat Hehn, Bezirksbeirätin Dr. Mollenkopf, Kinderbeauftragter Lerche und Frau Bertolo vom Stadtteilmanagement

In der anschließenden Aussprache wird über den Antrag von Bezirksbeirätin Dr. Mollenkopf ausgiebig und kontrovers diskutiert. Dabei werden noch folgende wesentliche Argumente vorgetragen:

- Das Thema werde schon zum dritten Mal im Bezirksbeirat behandelt. Man sollte daher heute einen Namen finden und den Platz benennen.
- Eine (große) Bürgerbeteiligung und / oder die Bildung eines Gremiums aus Bürgerinnen und Bürgern sei nicht notwendig. Die Entscheidung über die Namensgebung sollte der Bezirksbeirat treffen.
- Der Vorschlag der Verwaltung, den Platz „Erminplatz“ zu benennen, finde man nicht gut. Der Name habe keine Verbindung zu Heidelberg und / oder dem Emmertsgrund.

- Der neue Platzname sollte einen nachvollziehbaren (vielleicht auch kultur- / nationenbezogenen) Hintergrund haben.
- Das Stadtteilmanagement habe eine nicht repräsentative Umfrage durchgeführt, bei der folgende Namensvorschläge genannt worden seien: Nelson-Mandela-Platz, Dr. Karl-Korz-Platz, Mitscherlich-Platz, Sonnenplatz, Platz der Begegnung, Sascha-Stanisis-Platz, Hannah-Arendt-Platz, Marie-Klaus-Platz, Platz der hundert Nationen, Wir-schaffen-das-Platz, Ferhat-Unvar-Platz, Ottoplatz, Friedensplatz, Platz der Generationen und Efendi-Platz.
- Neben den oben genannten Namen werden noch folgende Vorschläge gemacht: Lindenplatz, Emmerplatz, Emmertsgrundpassage 1a /1b, Platz der Nationen.

Herr Müller erklärt, der Name „Hannah Arendt“ sei bereits vergeben. Der Name „Marie Klaus“ sei bereits Teil eines Benennungsverfahrens. Daher könnten diese Namen nicht verwendet werden.

Die Vorsitzende Frau Greßler teilt noch mit, dass – egal, welcher Personennamen gewählt werde – dieser von der Kommission für Straßenbenennungen geprüft werden müsse.

Eine Bürgerin meldet sich zu Wort. Auf Nachfrage der Sitzungsleitung beschließt das Gremium, ihr im Rahmen einer **Anhörung** (gemäß §3 Absatz 4 der Geschäftsordnung für Bezirksbeiräte) das Wort zu erteilen.

Die Bürgerin erklärt, für die Emmertsgrunder Bürgerschaft sei eine Identifizierung mit ihrem Stadtteil sehr wichtig. Es gäbe bereits einige gute Vorschläge. Diese sollten einem Gremium, bestehend aus Vertretern des Stadtteilvereins, des Stadtteilmanagements, des Bezirksbeirates Emmertsgrund und der Em-Box, vorgelegt werden. Die Namensauswahl könnte in der Em-Box veröffentlicht und die Bürgerschaft dazu aufgerufen werden, eine Rückmeldung zu geben. Der Name mit den meisten Stimmen würde gewinnen.

Im Gremium herrscht anschließend nach wie vor Uneinigkeit über die weitere Vorgehensweise. Bezirksbeirätin Kirsch hält es für sinnvoll, dass sich die Mitglieder des Bezirksbeirates untereinander beraten und **beantragt** daher eine

Sitzungsunterbrechung.

Die Mehrheit der Mitglieder ist damit einverstanden, sodass die **Sitzung von 18:57 bis 19:08 Uhr unterbrochen wird.**

Nach Wiederaufnahme der Sitzung stellt Bezirksbeirätin Dr. Mollenkopf folgenden **Antrag** aus der Mitte des Bezirksbeirates:

Der Beschlussvorschlag der Verwaltung wird abgelehnt.

Der Bezirksbeirat Emmertsgrund erstellt zusammen mit der Em-Box (Journal für die Stadtteile Emmertsgrund und Boxberg) eine Liste mit Namen. Nach Beteiligung der Bewohnerschaft wird ein Namensvorschlag unterbreitet, über den in der nächsten Sitzung des Bezirksbeirates Emmertsgrund diskutiert und abgestimmt werden soll.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Somit ergibt sich folgende

Neue Beschlussempfehlung des Bezirksbeirates Emmertsgrund:

Der Beschlussvorschlag der Verwaltung wird abgelehnt.

Der Bezirksbeirat Emmertsgrund erstellt zusammen mit der Em-Box (Journal für die Stadtteile Emmertsgrund und Boxberg) eine Liste mit Namen. Nach Beteiligung der Bewohnerschaft wird ein Namensvorschlag unterbreitet, über den in der nächsten Sitzung des Bezirksbeirates Emmertsgrund diskutiert und abgestimmt wird.

gezeichnet
Isolde Greßler
Vorsitzende

Ergebnis: Beschlussempfehlung der Verwaltung abgelehnt, neuer Beschlussempfehlung zugestimmt

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 21.10.2020

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 21.10.2020

8 Platzbenennung vor dem Seniorenzentrum im Stadtteil Emmertsgrund Beschlussvorlage 0329/2020/BV

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner weist auf das Beratungsergebnis aus der Sitzung des Bezirksbeirates Emmertsgrund vom 13.10.2020 hin:

Der Beschlussvorschlag der Verwaltung wird abgelehnt.

Der Bezirksbeirat Emmertsgrund erstellt zusammen mit der Em-Box (Journal für die Stadtteile Emmertsgrund und Boxberg) eine Liste mit Namen. Nach Beteiligung der Bewohnerschaft wird ein Namensvorschlag unterbreitet, über den in der nächsten Sitzung des Bezirksbeirates Emmertsgrund diskutiert und abgestimmt wird.

Stadtrat Cofie-Nunoo stellt und begründet anschließend den **Sachantrag** seiner Fraktion, der auch als Tischvorlage verteilt ist (siehe Anlage 02 zur Drucksache 0329/2020/BV), und bittet um Unterstützung dessen:

Die Namenskommission soll sich nochmal mit der Kritik und den Vorschlägen aus der Sitzung des Bezirksbeirates und Vorschlägen einer vom Stadtteilverein initiierten Gruppe auseinandersetzen und gegebenenfalls einen neuen Vorschlag einbringen.

Stadträtin Winter-Horn und Stadtrat Dr. Gradel unterstützen diesen Antrag.

Stadträtin Stolz hält die Beschlussempfehlung des Bezirksbeirates Emmertsgrund für sinnvoll und gut. Sie spreche sich vorrangig für diese aus, da sie weitergehender sei als der Antrag der Grünen-Fraktion.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner macht daraufhin folgenden Verfahrensvorschlag:

Die Vorlage der Verwaltung wird zurückgezogen.

Der Bezirksbeirat Emmertsgrund erstellt zusammen mit der Em-Box / der Bewohnerschaft eine Liste mit Namen, die dann von der Kommission für Straßenbenennungen geprüft werde. Die Namensvorschläge gehen anschließend zur Beratung und Beschlussfassung in die entsprechenden Gremien.

Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses sind mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: zurückgezogen

Sitzung des Bezirksbeirates Emmertsgrund vom 29.06.2021

Ergebnis:

Begründung:

Die Verwaltung greift mit dieser Beschlussvorlage eine Initiative aus dem Stadtteilmanagement Emmertsgrund auf, dem Platz vor dem Seniorenzentrum Boxberg-Emmertsgrund im Stadtteil Emmertsgrund erstmalig einen Namen zu geben.

Gründe für die Benennung

Benennungen von öffentlichen Straßen und Plätzen dienen grundsätzlich in erster Linie dazu, in Verbindung mit Hausnummern eindeutige Lagebezeichnungen für alle Gebäude zu ermöglichen, somit ihre Auffindbarkeit auch für Ortsunkundige sicherzustellen, sowie die allgemeine Orientierung im Stadtgebiet zu erleichtern.

Bezogen auf den Platz vor dem Seniorenzentrum sprechen folgende Gründe für eine Benennung:

1. Die städtebaulich prominente Lage des Platzes am Eingang des Stadtteils Emmertsgrund, bei der Einmündung der Otto-Hahn-Straße in die Straße „Im Emmertsgrund“, wo die meisten Besucher des Stadtteils unabhängig vom gewählten Verkehrsmittel vorbeikommen, spricht für eine Benennung, damit der Platz auch als Orientierungspunkt dienen kann. Mit der Eröffnung des Seniorenzentrums im Jahre 2014 hat die Mittelpunktfunktion des Platzes noch zugenommen, was auch städtebaulich unterstrichen wird durch das eigens errichtete Gebäude des Seniorenzentrums.
2. Durch den Höhenunterschied zur dahinterliegenden Emmertsgrundpassage ist der Platz vor dem Seniorenzentrum baulich klar von der Emmertsgrundpassage getrennt und dadurch räumlich eigenständig, was für eine Benennung mit einem eigenen Namen spricht.
3. Das neuerbaute Seniorenzentrum hat bisher die Adresse „Emmertsgrundpassage 1“. Doch diese Adresse trägt bereits auch ein anderer Eingang in der Emmertsgrundpassage an einem anderen Gebäude und auf einer anderen Ebene, wo sich auch der Polizeiposten Heidelberg-Emmertsgrund befindet. Durch diese Doppeldeutigkeit besteht die Gefahr, daß die Post nicht ordnungsgemäß zugestellt wird oder daß es bei Rettungseinsätzen zu vermeidbaren Zeitverzögerungen kommen kann.
4. Schließlich gilt es auch zu verhindern, daß der Platz vor dem Seniorenzentrum weiterhin mit dem Mombertplatz verwechselt wird, wie dies zuweilen geschieht, weil die unmittelbar benachbarte Bushaltestelle nach dem Mombertplatz benannt ist. Dieser liegt jedoch westlich der Straße „Im Emmertsgrund“, auf der anderen Straßenseite als der Platz vor dem Seniorenzentrum, und ist von der Straße aus als Platz nicht so gut erkennbar wie der Platz vor dem Seniorenzentrum.

Vorschlag für einen Namen

Aufgrund der prominenten Lage des Platzes am Eingang des Stadtteils, und weil das Seniorenzentrum einer der Treffpunkte mit Mittelpunktfunktion im Stadtteil ist, schlägt die Verwaltung einen Namen vor, der einen unmittelbaren Bezug zum ganzen Stadtteil Emmertsgrund hat.

Auf der Internetpräsenz der Stadt Heidelberg wird neben allen anderen Stadtteilen auch der Stadtteil Emmertsgrund vorgestellt (<https://www.heidelberg.de/hd/HD/Leben/Emmertsgrund.html>). Hier heißt es zur Erklärung des Stadtteilnamens gleich im ersten Satz: „Der Heidelberger Stadtteil Emmertsgrund - abgeleitet vom angelsächsischen „**Ermin**“: „großer (weiter) Grund“...“

Ebenso steht auch auf der Seite mit der Chronik des Stadtteils (https://www.heidelberg.de/hd/HD/Leben/Emmertsgrund+_Chronik.html): „Der Name des neuen Stadtteils leitet sich ab von der auf das Angelsächsische hinweisenden Gewannbezeichnung; Emmert (Wortstamm Irmin, **Ermin**) bedeutet "großer (weiter) Grund"...“

Auch wenn man in der Literatur noch andere Erklärungsversuche zur Herkunft des Namens „Emmertsgrund“ findet, schlägt die Verwaltung den Namen „**Erminplatz**“ für den Platz vor dem Seniorenzentrum vor.

Diese Bezeichnung hätte folgende Vorteile:

1. Durch die Seltenheit des Vornamens besteht keine Verwechslungsgefahr und kein Bezug zu bekannten Personen.
2. Der Name hat einen konkreten Bezug nicht zu Heidelberg allgemein, sondern gerade zum Stadtteil Emmertsgrund und kann zur Stärkung der Stadtteilidentität beitragen.
3. Es ist kein Name einer beliebigen Sache, den man auch an vielen anderen Stellen in jeder beliebigen Stadt vergeben könnte.
4. Es wird kein Name einer konkreten historischen Person benötigt, deren Leben und Wirken von der Kommission für Straßenbenennungen überprüft werden müßte. Konkrete Personen können eher politisch umstritten sein, und zudem ist es nicht immer einfach, eine Person mit Bezug zum jeweiligen Stadtteil zu finden, was zusätzlich dadurch erschwert ist, daß der Stadtteil Emmertsgrund im Vergleich zu den anderen Heidelberger Stadtteilen zu den jüngsten gehört und damit noch wenige prominente Verstorbene aufzuweisen hat.

Der Name ist kurz, einfach zu schreiben und gut auszusprechen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes
Keine

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:
Keine

gezeichnet
Jürgen Odszuck

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Schrägsicht des Platzes vor dem Seniorenzentrum im Stadtteil Emmertsgrund
02	Sachantrag der Grüne-Fraktion vom 21.10.2020 (Tischvorlage in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschuss vom 21.10.2020)